

Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation =
Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1964)

Heft: 71

Anhang: Berichte der Praesidenten der Arbeitsausschuesse 1963

Autor: Baer, Hans / Meyer, Hans / Auer, Erwin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHTE DER PRAESIDENTEN DER ARBEITSAUSSCHUESSE

=====

1963

1. Ausschuss für Ausbildung

Präsident: Hr. Hans Baer.

Während der Vorbereitung und der Durchführung des "Einführungskurses in die Dokumentation" in Basel standen die meisten Mitglieder des Ausschusses miteinander in enger Verbindung, so dass sie darauf verzichten konnten, eine formelle Geschäftssitzung abzuhalten.

Der Kurs fand im Genossenschaftlichen Seminar des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine in Muttenz statt. Er war von 30 Teilnehmern besucht. An die 20 Referenten und Instruktoeren wirkten mit.

Sowohl die Kursleitung und die Referenten wie auch die Teilnehmer zeigten sich über den Kurs in jeder Hinsicht befriedigt: Stoff und Darbietung waren nach den Erfahrungen der Vorjahre gestaltet. Zum guten Erfolg trug wesentlich auch der angenehme Aufenthalt im Seminar bei.

Die gute Beteiligung führte zu einem ansehnlichen Ueberschuss in der Kursabrechnung. Damit erhielt der Ausschuss erwünschte Mittel, die seine Bemühungen um Aufklärung und Werbung verstärken können.

Zum Berichtjahr sind in diesem Sinn von einzelnen Ausschussmitgliedern Vorbereitungen zu Dokumentationskursen im Auftrag von Fachschulen getroffen worden: die Kursdurchführung fällt auf das laufende Jahr.

Den letztjährigen Aufruf an die Mitglieder zur Mitarbeit am "Verzeichnis der Referenten über Dokumentation" haben nicht allzuvielen vernommen. Immerhin seien, zum Ansporn für die Säumigen, einige Vortragsthemen genannt:

"Documentation scientifique et technique"

Dr. J.P. SYDLER (Club d'Efficiencie Lausanne; Naturforschende Gesellschaft Neuenburg)

"Vom Nutzen der Archive für die Wirtschaft"

Dr. H. ZEHNTNER (Verein für wirtschaftshistorische Studien Zürich)

"Das Schweizerische Wirtschaftsarchiv und seine Aufgaben"

Dr. H. ZEHNTNER (Radiovortrag im Rahmen der Sendereihe "Mensch und Arbeit" des Senders Beromünster)

Als Opfer seines Aufrufs hatte der Obmann folgende Referate zu melden:

Informationsbeschaffung (Schweizerische Kurse für Unternehmungsführung, Zürich)

Bibliothek, Fachbibliothek, Dokumentation

Vom Katalog zum Automatic Information System (Vereinigung Oesterreichischer Bibliothekare und Oesterr. Gesellschaft für Dokumentation in Wien; Ortsgruppe Basel der VSB)

Die Technik des rationellen Lesens als Problem der Selbstausbildung (SWEDA-Tagung Zürich)

Dokumentation und Information (Schweiz. Techn. Verband Sektion Horgen)

Der Ausschuss für Ausbildung ist der Auffassung, dass nur sorgfältige Public Relations uns den notwendigen, ausbildungswürdigen Berufsnachwuchs zuführen können.

Dem Ausschuss gehören an:

Frl. Dr. B. Alther (Lonza AG, Basel), H. Baer (Betriebswissenschaftliches Institut d. ETH, Zürich), Dr. M.A. Borgeaud (Bibl. publ. et univ., Genève), E. Rickli (Sekretär SVD, Bern), H. Steiger (Schweiz. Mobiliar-Versich. AG, Bern), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibl., Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bühler & Co., Zürich), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. Wander AG, Bern).

2. Ausschuss für Klassifikation

Präsident: Hr. Hans Meyer.

Der Ausschuss tagte 1963 einmal. Er nahm dabei Kenntnis von der im Aufbau begriffenen Luft- und Raumfahrt Klassifikation des Eidgenössischen Luftamtes. Ebenfalls wurde in diesem Zusammenhang ein Vorschlag der Position O in dekadischen Klassifikationssystemen zur Kenntnis genommen und diskutiert.

Ein Verzeichnis Schweizerischer Sonderklassifikationen wurde erarbeitet, das Aufschluss gibt über Institution, Fachgebiet und Gliederung.

Eine kritische Stellungnahme zu den Äusserungen der Herren Lorphèvre, Lloyd und Dubuc zur DK in: Revue internationale de la documentation 30(1963)4 und als deutsche Uebersetzung in: DK-Mitteilungen 9(1964)1 wird 1964 ausgearbeitet.

Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

H. Meyer (Elektro-Watt), H. Baer (BWI, Zürich), J. Constançon (Cableries et Tréfileries, Cossonay), E. Cuhe (Heberlein & Co., AG, Wattwil), P. Douady (AIAG, Neuhausen), G. Friedländer (Verlag Organisator, Zürich), FrI. Dr. L. Graf (Schweizer. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), FrI. E. Hess (Statdbibliothek, Bern), Dr. H. Lutstorf (ETH Bibliothek, Zürich), E. Rickli (Sekretär SVD, Bern), FrI. R. Schlaepfer (Statdbibliothek, Bern), Dr. J.-P. Sydler (ETH Bibliothek, Zürich), Dr. M. Vontobel (Landesbibliothek, Bern), Dr. R. Wyler (Landesbibliothek, Bern), W. Saxer (SWO, Zürich).

3. Ausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Hr. Dr. Erwin Auer.

Innerhalb des Berichtsjahres wurde in Bern am 3. Dezember eine Tagung durchgeführt, die stark besucht war, nämlich von 32 Mitgliedern. Die behandelten Themen:

"Sichtlochkarten"

"Karteikarten mit Randkerbungen"

"Neuere Entwicklungen auf dem Gebiete der reprographischen Hilfsmittel"

fanden ein reges Interesse.

Zum ersten Thema referierte Herr Dr. Zschokke, Bern. Aus eigener, langjähriger Erfahrung gelang es dem Referenten, ein praxisnahes Bild über den Einsatz dieser Selektionsmittel zu geben.

Anschliessend orientierten die Herren Engelhardt, Zürich, und Halter, Basel, über die von ihnen entwickelten Systeme von Sichtlochkarten. An Hand des reichlich vorgelegten Demonstrationsmaterials konnten sich die Anwesenden einen guten Ueberblick über die einfache Handhabung und Leistungsfähigkeit der für Sichtlochkarten benötigten Hilfsmittel schaffen.

Ueber ein Stanzgerät zum Anbringen von Randkerbungen bei Stehkarteien referierte Herr J. Ruegger, La Chaux-de-Fonds. Durch Anbringen von Randkerbungen wird das Einreihen der Karten und die visuelle Kontrolle wesentlich erleichtert. (Auf dieses Hilfsmittel ist auch in den "Kleinen Mitteilungen" Nr. 56, März 1962, hingewiesen worden.)

Eine interessante Uebersicht über die auf der Internationalen Reprographieausstellung in Köln gezeigten Hilfsmittel für die Mikrokopie und Vervielfältigungstechnik bot Hr. Dr. Gebhard, Basel.

Anlässlich der Tagung wurde auch die Bildung von Studiengruppen innerhalb des Ausschusses eingehend diskutiert. Es schien wünschenswert, innerhalb des vielfältigen Gesamtgebietes der technischen Hilfsmittel besonders interessierende Mittel und Probleme herauszugreifen. Die Umfrage hat dabei zur Bildung folgender Studiengruppen geführt:

Sichtlochkarten

Lochstreifen

Organisation von Dokumentationsstellen

Reprographie

Die Bildung dieser Studiengruppen bedeutet jedoch keine Aufsplitterung des Ausschusses für technische Hilfsmittel sondern vor allem Kernpunkte für die Durchführung von den speziellen Themen gewidmeten Zusammenkünften des Ausschusses.

Dem Ausschuss gehören an:

Dr. E. Auer (CIBA AG, Basel), H. Baer (BWL, Zürich), Dr. Baumgartner (Maggi AG, Kemptthal), M. Boesch (Eidg. Statist. Amt, Bern), K. Boxler (Unfallvers. Gesell., Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Redaktion der NZZ, Zürich), Dr. H. Brühwiler (Uitikon a/A.), W. Caspar (CIBA AG, Basel), Frl. M. Chappuis (Generaldirektion SBB Bibliothek, Bern), C.E. Eder, dipl.Phys. (Basel), P. Egloff, dipl.Ing. (Brown Boveri & Co., Baden), H. Engelhardt (Zürich), R. Gass (CIBA AG, Basel), Dr. R. Gebhard (CIBA AG, Basel), L.A. de Geus (AFICO AG, La Tour-de-Peilz), P. Halter, Ing.Agr. (Bottmingen), E. Hess (AFICO AG, La Tour-de-Peilz), Dr. K. Kägi (Sandoz AG, Basel), P. Keller, dipl.Ing. (Eidg. Pulverfabrik, Wimmis), A. Kleiner, Ing. (Georg Fischer AG, Schaffhausen), W. Kuert (VSM-Normalienbureau, Zürich), W. Kullmann (W. Kullmann Organisation, Basel), A. Margraf (Landis & Gyr AG, Zug), Dr. F. Meniconi (Genève), C. Meyer (Landis & Gyr AG, Zug), H. Meyer (Elektrowatt AG, Zürich), R. Mutz (CIBA AG, Basel), E. Rickli (Sekretär SVD, Bern), Dr. H.R. Schenk (Sandoz AG, Basel), H. Scheuchzer (FIDES Treuhand-Vereinigung, Zürich), Dr. W. Schräml (Cementfabrik Holderbank-Wildegg, Holderbank), E. Schraner (CIBA AG, Basel), J. Schrobiltgen (Centre de Documentation pour l'Industrie Horlogère, Neuchâtel), Hr. Schürch (Eidg. Drucksachen- u. Mat. Zentrale, Bern), W. Stöckli (Lochkartensektion PTT, Zürich), B. Stüdeli (Gebr. Sulzer AG, Winterthur), Dr. J.P. Sydler (ETH Bibliothek, Zürich), Dr. F. Wegmüller (Hoffmann-La Roche AG, Basel), L. Wyrsh (Schweiz. Lichtbildanstalt, Zürich), Dr. K. Zimmermann (CIBA AG, Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. Wander AG, Bern), K. Zumstein (Bibliothek und Dokumentation PTT, Bern).

4. Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: Hr. Emil Cuche.

Der Ausschuss für Textildokumentation, dem z.Zt. 13 Vertreter von Firmen und Behörden angehören, überwacht und bearbeitet durch seinen Referentenstab 60 der wichtigsten textiltechnischen Fachschriften. Er kommt, entsprechend einer Abmachung vom vergangenen Herbst, jährlich nur noch einmal zu einer Arbeitstagung zusammen. In der Zwischenzeit erledigt ein kleiner Arbeitsausschuss (4 Mitglieder) die anfallenden administrativen Arbeiten und bereitet die Ergänzungen zur SKT sowie die Sitzungen des Gesamtausschusses vor.

In das Berichtjahr fielen 2 Sitzungen des kleinen Ausschusses und 1 Tagung des Gesamtausschusses, ferner wurde die erste Ergänzung zur SKT in diesem Jahr erstellt und ausgegeben.

Der im letzten Jahr unternommenen Werbung für unseren Referatedienst war nur ein mässiger Erfolg beschieden, doch zeigte es sich verschiedentlich, dass das Ausland auf unsere Arbeit aufmerksam geworden ist.

Die Schattenseiten der Hochkonjunktur, u.a. Personalmangel und -wechsel, wirken sich auf unsere Arbeit besonders ungünstig aus, da mit der Erstellung der Referate, mit der Ordnung und Betreuung der Karteien jüngere Fachkräfte betraut sind, die erfahrungsgemäss häufiger die Stellen wechseln und oft längere Zeit nicht mehr ersetzt werden können. Es entstehen Lücken, die nur behelfsmässig geschlossen werden. Zeitverluste und Unregelmässigkeiten treten auf, die sich auf die Kontinuität und die Qualität des Referatedienstes und der Karteien nachteilig auswirken.

5. Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum

Präsident: Hr. Erwin Zwigart.

Die ursprünglich für den Spätherbst vorgesehene Arbeitstagung des Ausschusses musste aus verschiedenen Gründen auf den 13. Februar 1964 verschoben werden und wird deshalb im vorliegenden Jahresbericht nicht erwähnt.

Diese Stille in bezug auf Zusammenkünfte der Ausschuss-Mitglieder benutzte der Obmann zu einer Verstärkung seiner Bemühungen, die der Ermittlung der Firmen galten, welche bereits über funktionsfähige Werkarchive verfügen oder in naher Zukunft solche zu schaffen gedenken. Die Umfrage, die zu einem vorläufigen Abschluss gelangt ist, ergab die Anzahl von 35 Firmen; weitere Betriebe werden vermutlich im Laufe der Zeit noch in diese Kategorie einzureihen sein.

Bei dieser aufschlussreichen Aktion zeigte sich mit aller Deutlichkeit die Tatsache, wie wenig verbreitet unter den schweiz. Firmen die Erkenntnis noch ist, dass eine bestimmte Grösse im eigenen Interesse des Betriebes ein Werkarchiv erforderlich macht. Allein schon der Begriff, also die Funktion und Bedeutung des Werkarchives, ist zumeist noch unklar, wie ja ganz allgemein der Ausdruck "Archiv" im Alltag oft als Verlegenheitswort für vollständig archivfremde Einrichtungen verwendet wird. Zu dem mangelnden Verständnis für

die Notwendigkeit, die historischen Belange eines bereits älteren Unternehmens zielgerichtet archivalisch zu betreuen, kommt vielfach auch die Schwierigkeit, einen für die Bewältigung dieser Aufgabe geeigneten Mitarbeiter innerhalb der Firma zu finden.

Der Ausschuss hofft, im Laufe dieses Sommers ein "Werkblatt" redigieren zu können, das kurz den Problembereich umreißen soll, dessen Bearbeitung immer dringender wird. Ferner wird auch die Frage geprüft, ob bereits genügend Interesse für die Abhaltung eines Kurses über archivtechnische Fragen besteht, nachdem ein kompetenter Referent gefunden werden konnte, der im Rahmen einer Arbeitstagung den nötigen Stoff als Grundlage der Werkarchivlehre behandeln würde. Nach wie vor fehlen jedoch noch die Voraussetzungen für die Abhaltung eines umfassenden Ausbildungskurses für Werkarchivare durch den Ausschuss, weil in unserem Lande keine langjährigen Praktiker vorhanden sind, die ihr Wissen an Anfänger weitergeben könnten.

Für einen angehenden Werkarchivar, der sich auf Grund der einschlägigen Literatur in sein Fachgebiet einarbeiten möchte, besteht ausser einigen Artikeln in archivalischen Zeitschriften, die allerdings vorwiegend Sonderfragen behandeln oder ganz allgemein gehaltene Einführungen in die Werkarchivlehre darstellen, noch in keinem Lande ein praktischer Leitfaden, der den Bedürfnissen eines Anfängers gerecht werden könnte. Die zum Teil ausgezeichneten Veröffentlichungen neueren Datums über das Aktenwesen in öffentlichen Archiven sind auf die Gegebenheiten dieser Institutionen ausgerichtet und können deshalb dem Nichtfachmann nur wenig bieten.